

Was du schon immer über Hundesport wissen wolltest

ABBILDUNGEN ZUM BUCH

60 Fragen und klare Antworten zu Training, Motivation, Prüfung und Fairness

Kapitel 1: Was passt zu uns?

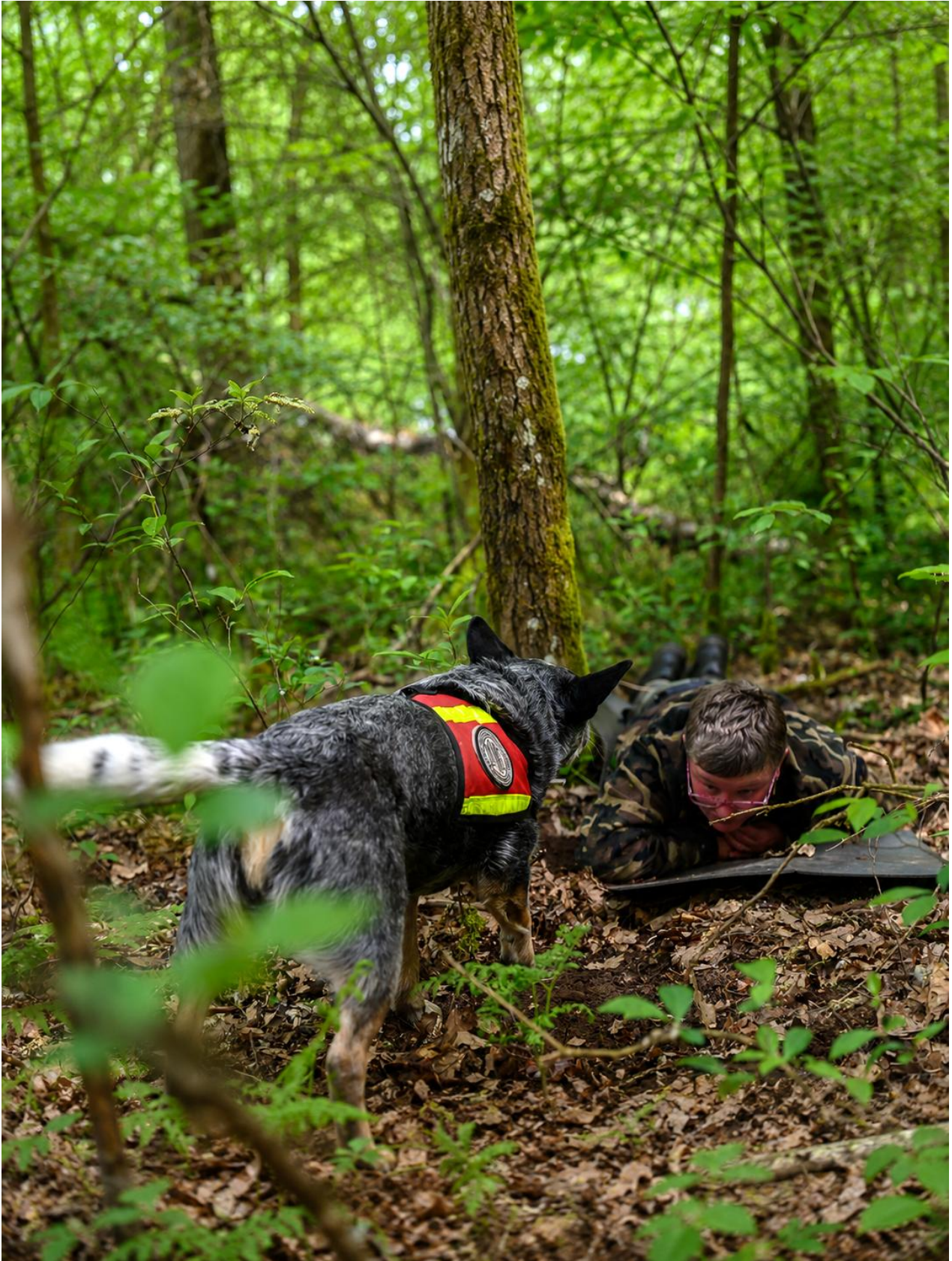


Abbildung 1: Der Weg zum passenden Hundesport

Balance im Hundesport



MERKSATZ

Hundesport verbindet Ziel, Aufbau und Zusammenarbeit. Leistung ist wertvoll, wenn sie aus Verständnis entsteht und Gesundheit sowie Wohlergehen nicht gegen Punkte, Tempo oder Termine eingetauscht werden.

Abbildung 2: Balance im Hundesport

Mein ehrliches Warum

Beantworte die vier Fragen so ehrlich und konkret wie möglich.



MEIN WUNSCH

Was möchte ich mit meinem Hund erreichen?



NUTZEN FÜR DEN HUND

Was gewinnt mein Hund durch diesen gemeinsamen Weg?



PREIS DES ZIELS

Welche Zeit, Belastung und Einschränkungen bringt dieses Ziel mit sich?



MEINE PERSÖNLICHE GRENZE

Woran erkenne ich, dass ich das Ziel verändern oder loslassen sollte?

Mein nächster ehrlicher Schritt:

Datum: _____

Abbildung 3: Mein ehrliches Warum



SPORTARTEN GROB EINORDNEN

 SCHWERPUNKT	 TYPISCHE ANFORDERUNGEN	 ZUSAMMENARBEIT	 ORGANISATORISCHER AUFWAND
 UNTERORDNUNG, OBEDIENCE UND RALLY OBEDIENCE	 Präzision, Signalkontrolle und Konzentration	 enge Zusammenarbeit	 meist überschaubar; Trainingsplatz oder geeignete Fläche
 AGILITY, HOOPERS UND PARCOURSARBEIT	 Bewegung, Führtechnik und Körperkontrolle	 eng oder auf Distanz	 Geräte, geeigneter Platz und körperlicher Aufbau
 FÄHRTE, MANTRAILING UND ANDERE NASENARBEIT	 Geruchssuche, Ausdauer und selbstständiges Arbeiten	 je nach Aufgabe eng oder selbstständig	 Gelände, Planung und teilweise Helfer
 RETTUNGSHUNDESPORT	 Suche, Unterordnung, Gewandtheit und Belastbarkeit	 Wechsel zwischen enger Führung und selbstständiger Arbeit	 hoher Zeit-, Gelände- und Helferaufwand
 ZUG- UND LAUFSPORT	 Ausdauer, Tempo und körperliche Belastbarkeit	 gemeinsamer Bewegungsablauf	 geeignete Strecken, Ausrüstung und Konditionsaufbau

Abbildung 4: Sportarten grob einordnen

Was passt zu uns? – Der Weg zum passenden Hundesport

So findest du eine Sportart, die zu Hund, Mensch, Training und Umfeld passt.



Abbildung 5: Sportarten-Kompass

Startcheck Körper und Emotion

Hund: _____

Datum: _____

Geplantes Training: _____

VOR DEM TRAINING



KÖRPER

Was sehe ich bei Bewegung, Atmung und Haltung?



EMOTION

Wie ansprechbar, bereit und reguliert wirkt mein Hund?

WÄHREND DES TRAININGS



KÖRPER

Verändert sich Bewegung, Atmung oder Belastbarkeit?



EMOTION

Bleiben Interesse, Orientierung und Erholung erhalten?

NACH DEM TRAINING



KÖRPER

Wie wirkt mein Hund unmittelbar danach?



EMOTION

Wie schnell findet mein Hund wieder in die Erholung?

ENTSCHEIDUNG

☐

STARTEN

☐

ANPASSEN

☐

STOPPEN

Mein nächster Schritt: _____



Bei Schmerz oder deutlicher emotionaler Belastung: stoppen und fachlich abklären.

Abbildung 6: Startcheck Körper und Emotion

Kapitel 2: Was bringt der Hund mit?

Was bringt der Hund mit?

Anlage eröffnet Möglichkeiten. Entwicklung bleibt offen.



Abbildung 7: Was bringt der Hund mit?

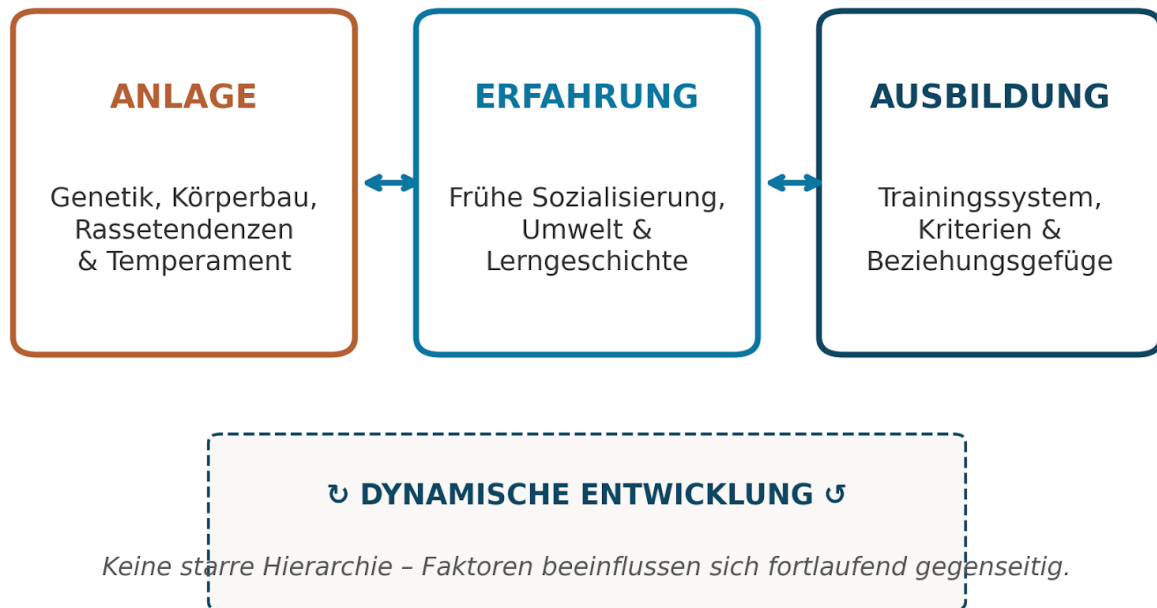


Abbildung 8: Anlage, Erfahrung und Ausbildung

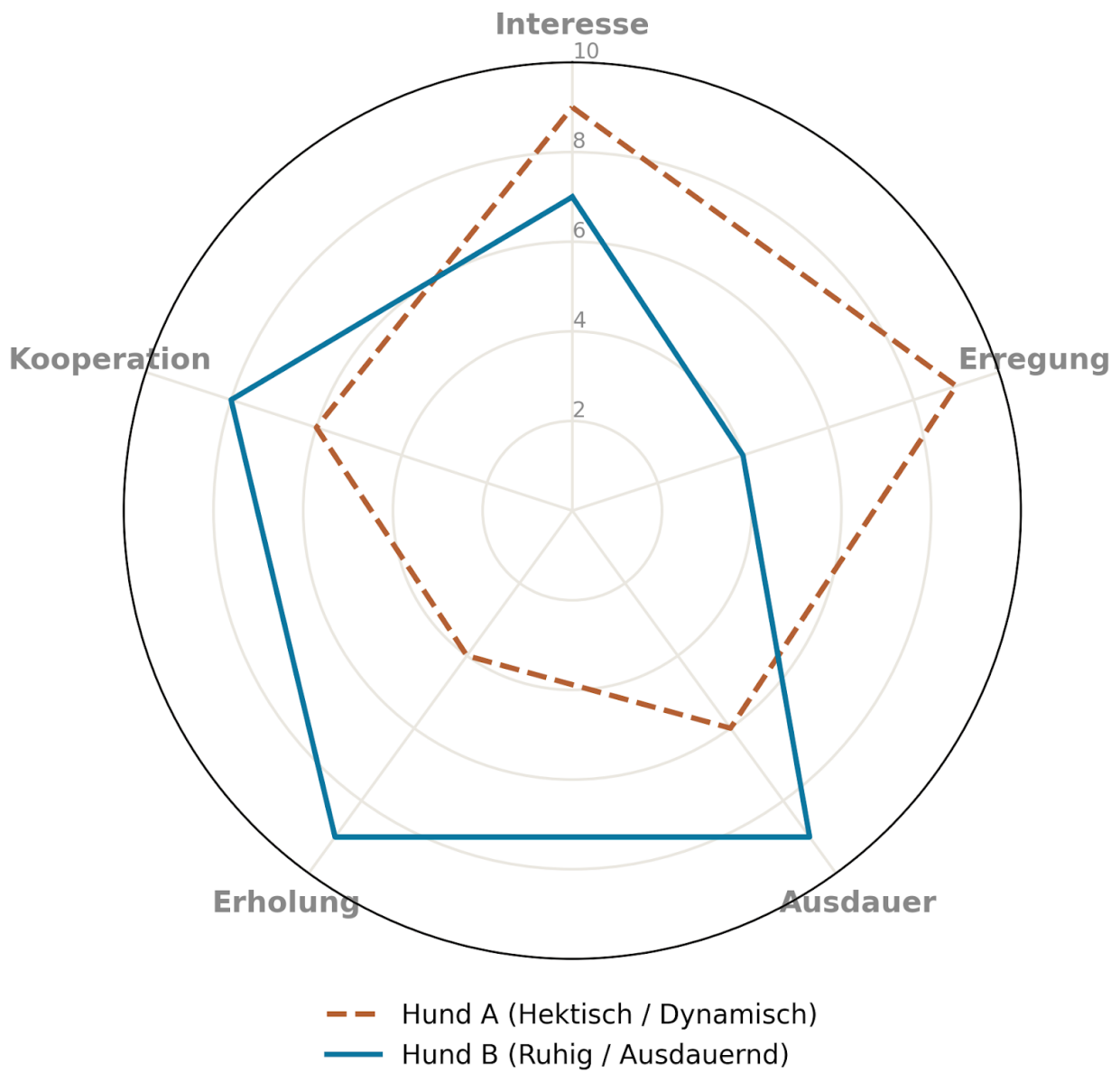


Abbildung 9: Zwei unterschiedliche Arbeitsprofile

Kapitel 3: Was versteht mein Hund wirklich?

Was versteht mein Hund wirklich?

Was der Mensch meint – was der Hund wahrnimmt

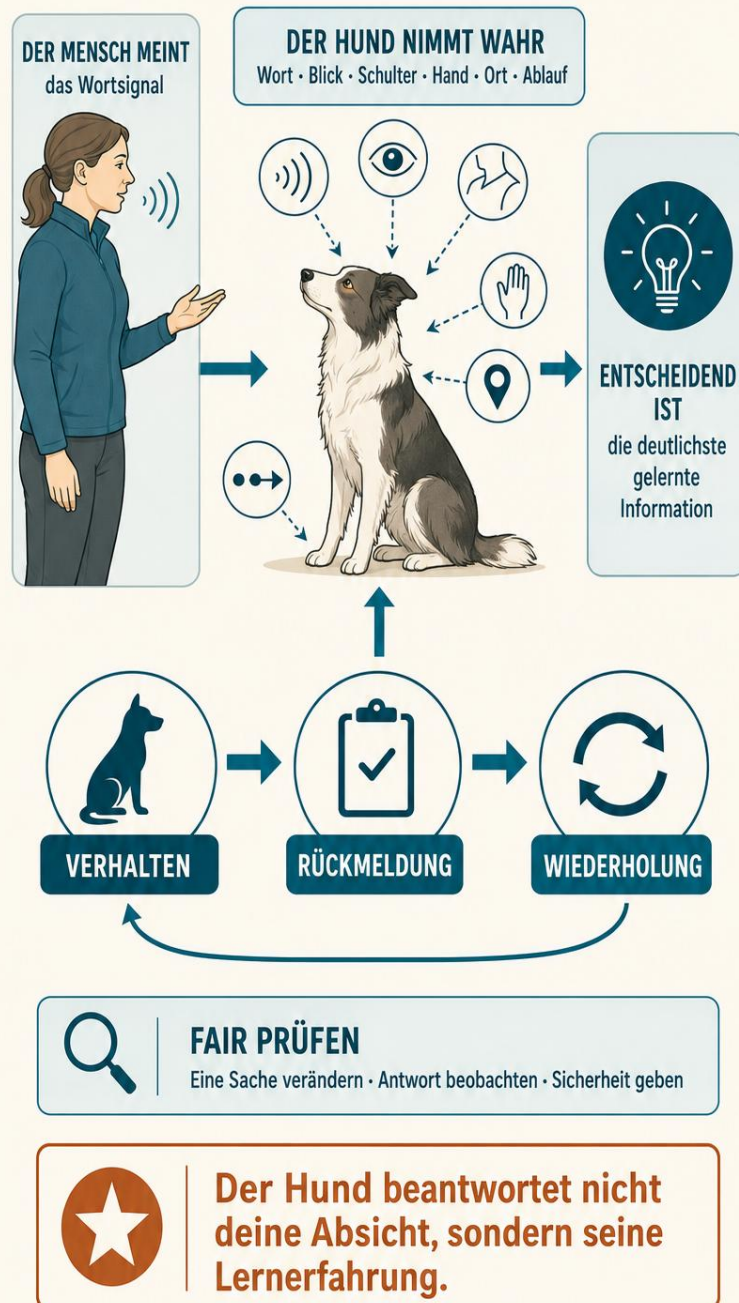


Abbildung 10: Was versteht mein Hund wirklich?

Von vertraut zu neu

- 1  vertrauter Ort und vertraute Position
- 2  kleine Veränderung am vertrauten Ort
- 3  anderer Bereich desselben Trainingsplatzes
- 4  neuer ruhiger Ort
- 5  neuer Ort mit geringer Ablenkung
- 6  prüfungsähnliche Bedingungen

Übertragung ist ein eigener Lernschritt.

Abbildung 11: Kontextleiter von vertraut zu neu

Kapitel 4: Wie entsteht gutes Training?

Ziel – Kriterium – Versuch – Auswertung – nächster Schritt



Planen · beobachten · auswerten · anpassen

Abbildung 12: Trainingskreislauf

ARBEITSBLATT

Vom Fernziel zum Ziel der heutigen Einheit

1

FERNZIEL

Prüfung oder langfristige sportliche Entwicklung



2

MONATSZIEL

welcher Fortschritt soll sichtbar werden?



3

TRAININGSBLOCK

welcher Teil wird als Nächstes aufgebaut?



4

HEUTIGE EINHEIT

was soll nach wenigen guten Versuchen klarer sein?

Beobachtbares Verhalten

Klares Kriterium: Was genau gilt heute als gelungen?

Passende Ausgangsbedingungen

Guter Ansatz / Untergrenze für heute

NACH WENIGEN VERSUCHEN

☐ erreicht ☐ beibehalten ☐ vereinfachen ☐ verändern

Abbildung 13: Arbeitsblatt: Vom Fernziel zur Einheit

Sechs Kriterienregler



Einen Regler verändern – die anderen stabil halten oder erleichtern.

Abbildung 14: Sechs Kriterienregler

ARBEITSBLATT**Trainingsprotokoll · Kriterienleiter · Videoanalyse**

Datum	Hund	Aufgabe	Ort

Ausgangslage

Ziel der heutigen Einheit

Klares Kriterium
Veränderter Regler
TRAININGSPROTOKOLL

Versuch	Beobachtbares Verhalten / Ergebnis	Rückmeldung / Verstärkung	Pause
1			
2			
3			
4			

KRITERIENLEITER – VON LEICHT ZU ANSPRUCHSVOLLER☐ Stufe 1 ☐ Stufe 2 ☐ Stufe 3 ☐ Stufe 4 **VIDEOANALYSE – BEOBACHTUNG VOR BEWERTUNG****1 Hund und Aufgabe**Was ist sichtbar?

2 MenschSignal, Bewegung und Rückmeldung

3 UmfeldOrt, Ablenkung und Bedingungen

NÄCHSTE ENTSCHEIDUNG☐ beibehalten ☐ vereinfachen ☐ verändern ☐ beenden

Abbildung 15: Arbeitsblatt: Trainingsprotokoll und Videoanalyse

Kapitel 5: Was hält Motivation stabil?

Motivation entsteht im Moment



Abbildung 16: Motivation entsteht im Moment

ARBEITSBLATT

Zustandscheck vor Training und Prüfung

Datum / Ort _____

Anlass ☐ Training ☐ Prüfung

Bewegung

- ☐ wie üblich
- ☐ verändert
- ☐ auffällig / klären

Belohnung

- ☐ wird angenommen
- ☐ Wert verändert
- ☐ wird abgelehnt

Orientierung

- ☐ ansprechbar
- ☐ braucht mehr Zeit
- ☐ findet nicht zurück

Tag und Belastung

- ☐ Schlaf passend
- ☐ ungewohnte Belastung
- ☐ Erholung unklar

Körper und Verhalten

- ☐ unauffällig
- ☐ langsam / gereizt
- ☐ berührungsempfindlich

Umfeld

- ☐ Wetter / Untergrund
- ☐ Wartezeit
- ☐ heute anders

Erste leichte Aufgabe und Erholung

Was zeigt der Hund? Wie schnell findet er nach Aktivität zurück?

Was ist heute anders?

ENTSCHEIDUNG FÜR HEUTE

- ☐ wie geplant
- ☐ leichter
- ☐ kürzer
- ☐ Pause
- ☐ beenden / abklären

Abbildung 17: Arbeitsblatt: Zustandscheck

ARBEITSBLATT

Verstärkerprofil: Wirkung und Platzierung

Nicht das Angebot zählt, sondern die beobachtete Wirkung.

MÖGLICHE VERSTÄRKER BEOBACHTEN

Verstärker	angenommen?	Wert im Moment	Erregungswirkung	Platzierung	Verhalten danach

VERSTÄRKER-CHECK

1 Was wurde angeboten?

2 Wurde es in diesem Moment angenommen?

3 Veränderte sich das folgende Verhalten?

Sättigung / Verlauf über Wiederholungen

Praktikabilität im Training

Geeignete Aufgabe und Bedingungen

Abbildung 18: Arbeitsblatt: Verstärkerprofil

Von der Einzelübung zum Prüfungsabschnitt

1 Einzelübung verständlich und sicher

2 zwei bekannte Elemente verbinden

3 Übergang als Trainingsbestandteil

4 kurze Kette mit klarer Fortsetzung oder Pause

5 längerer Abschnitt mit stabiler
Erfolgserwartung

Länge und Schwierigkeit nicht gleichzeitig maximal erhöhen.

Abbildung 19: Kettenaufbau

Kapitel 6: Was tun, wenn es nicht funktioniert?

Vier-Felder-Check: Hund–Mensch–Training–Umfeld

HUND

Gesundheit · Bewegung
Erregung · Erholung
Lerngeschichte

MENSCH

Timing · Körpersprache
Erwartung · Emotion
Konsequenz

TRAINING

Kriterium · Schwierigkeit
Verstärkung · Wiederholungen
Pause

UMFELD

Ort · Ablenkung · Wartezeit
Gruppe · Wetter
Untergrund

Beobachtung zuerst – eine mögliche Ursache bleibt eine Arbeitshypothese.

Abbildung 20: Vier-Felder-Check: Hund–Mensch–Training–Umfeld

ARBEITSBLATT

Vier-Felder-Check: Beobachtungen ordnen

Datum / Situation

Aufgabe

HUND

Gesundheit · Bewegung · Erregung
Erholung · Lerngeschichte

Höchstens drei konkrete Beobachtungen:

MENSCH

Timing · Körpersprache · Erwartung
Emotion · Konsequenz

Höchstens drei konkrete Beobachtungen:

TRAINING

Kriterium · Schwierigkeit · Verstärkung
Wiederholungen · Pause

Höchstens drei konkrete Beobachtungen:

UMFELD

Ort · Ablenkung · Wartezeit
Gruppe · Wetter · Untergrund

Höchstens drei konkrete Beobachtungen:

PRIORITÄT MARKIEREN

- ☐ Sicherheits- oder Gesundheitsrisiko ☐ neu oder verändert
☐ fair mit einer kleinen Veränderung prüfbar

ARBEITSHYPOTHESE

Wenn ..., dann sollte ...

KLEINSTER FAIRER TEST

Veränderter Faktor

Was bleibt unverändert?

Was zeigte der nächste Versuch?

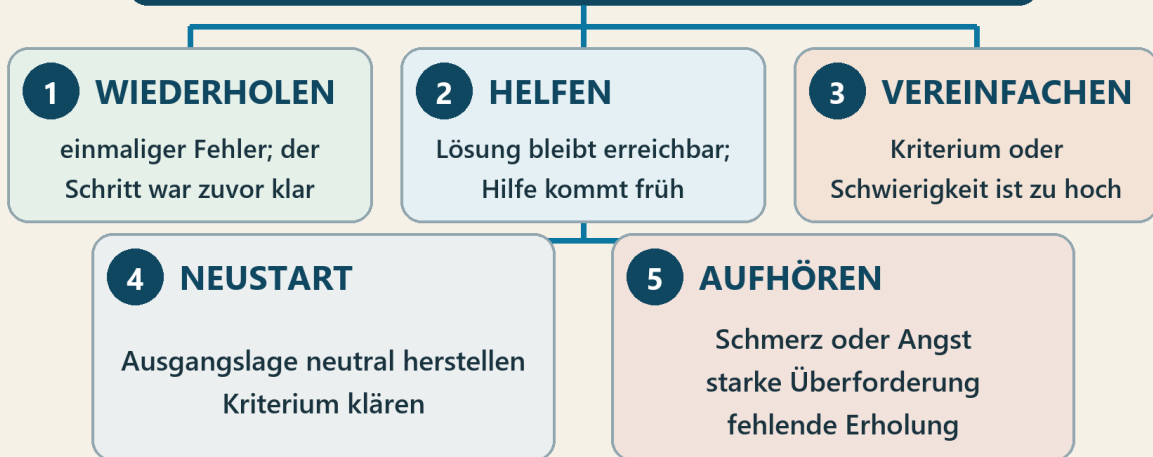
NÄCHSTER SCHRITT

- ☐ beibehalten ☐ anpassen ☐ vereinfachen ☐ stoppen / abklären

Abbildung 21: Arbeitsblatt: Vier-Felder-Check

Was ist der nächste faire Schritt?

Was zeigt die Beobachtung unter diesen Bedingungen?



Jeweils nur einen Faktor verändern und die Wirkung dokumentieren.

Abbildung 22: Entscheidungsbaum bei Trainingsproblemen

Frust, Stress, Unsicherheit und körperliches Unwohlsein



Erste Einordnung

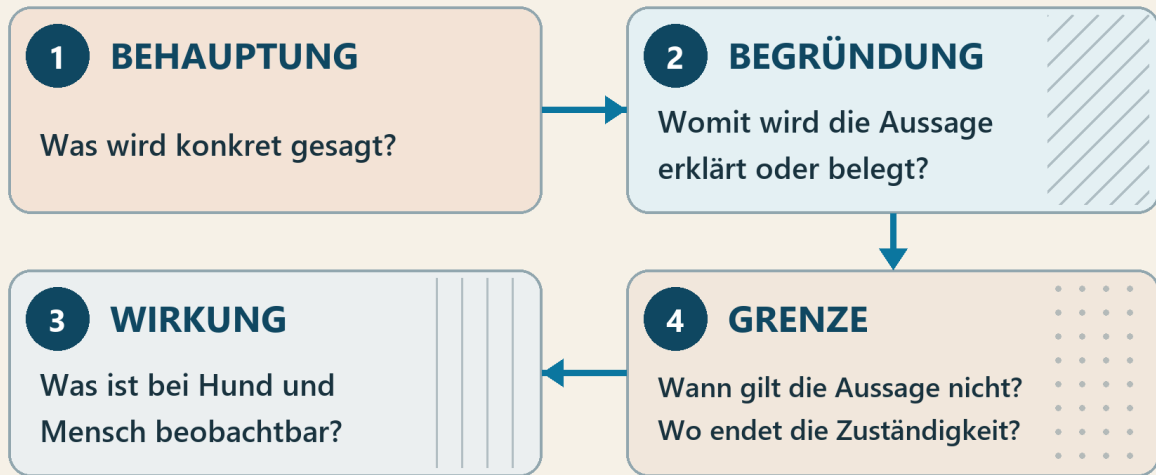


Beobachtungsschwerpunkt 	Frust 	Stress 	Unsicherheit 	Körperliches Unwohlsein 
 Typischer Zusammenhang	erwarteter Erfolg bleibt aus	allgemeine Beanspruchung	Situation oder Aufgabe ist schwer einzuschätzen	Bewegung oder Belastung fällt schwer
 Häufiger Verlauf	intensiveres Probieren oder Abbruch	Aktivierung steigt oder Leistungsfähigkeit sinkt	zögerndes, suchendes oder ausweichendes Verhalten	wiederkehrende Einschränkung oder zunehmender Qualitätsverlust
 Wirkung von Vereinfachung	Lösung wird wieder erreichbar	Belastung kann sinken	Sicherheit nimmt häufig zu	Veränderung kann trotz leichter Aufgabe bestehen bleiben
 Erholung	oft nach erreichbarem Erfolg oder Pause	abhängig von Stärke und Dauer der Belastung	häufig nach Distanz, Klarheit oder Vertrautheit	möglicherweise verzögert oder unvollständig
 Erste Konsequenz	Kriterium und Erfolgsweg klären	Beanspruchung reduzieren und Erholung prüfen	Hilfe, Abstand oder Vorhersagbarkeit erhöhen	Belastung beenden und gegebenenfalls fachlich abklären

Abbildung 23: Frust, Stress, Unsicherheit und körperliches Unwohlsein

Kapitel 7: Wem kannst du im Hundesport vertrauen?

Prüfraster für fachliche Aussagen



Eine gute Aussage bleibt überprüfbar, begrenzt und korrigierbar.

Abbildung 24: Prüfraster für Aussagen

ARBEITSBLATT

Leitfragen für ein erstes Trainergespräch

Name / Ort / Datum

Mein Ziel mit dem Hund

Ziel und Trainingsweg

Was soll erreicht werden, wie wird vorgegangen und woran wird Fortschritt erkannt?

Beobachtung und Anpassung

Wie werden Hund und Mensch beobachtet, und wann wird eine Anforderung verändert?

Fragen und Unsicherheit

Sind Rückfragen willkommen? Kann die Person Unsicherheit und Alternativen benennen?

Risiken und Abbruchkriterien

Wann wird vereinfacht, pausiert, beendet oder eine gesundheitliche Abklärung empfohlen?

Fachliche Grenzen

Wann verweist die Person an Tiermedizin, Physiotherapie, Verhaltensmedizin oder andere Fachleute?

Wirkung und Selbstständigkeit

Verstehe ich den nächsten Schritt, und werde ich im Beobachten und Entscheiden sicherer?

WARNZEICHEN IM GESPRÄCH

- ☐ absolute Erfolgsversprechen ☐ Fragen werden nicht zugelassen
- ☐ Beschämung oder Druck als Standard ☐ gesundheitliche Hinweise werden ignoriert
- ☐ die Methode darf nicht überprüft werden

Abbildung 25: Arbeitsblatt: Erstes Trainergespräch

ARBEITSBLATT

Quellencheck: Aussage und Beleg prüfen

Quelle / Titel

Jahr / geprüft am

Welche konkrete Aussage soll die Quelle stützen?

Behauptung möglichst wörtlich und eng notieren.

DOI und Primärquelle

DOI: _____ ☐ Primärquelle ☐ Sekundärquelle ☐ unklar

Population und Stichprobe

Welche Hunde, Menschen oder Situationen wurden untersucht? Wie groß war die Stichprobe?

Forschungsfrage und Methode

Was wurde tatsächlich verglichen oder gemessen?

Tatsächliches Ergebnis

Was wurde beobachtet – ohne weitergehende Deutung?

Grenzen der Untersuchung

Welche Einschränkungen nennen die Autoren? Was bleibt offen?

Aussagegrenze

Die Quelle zeigt ... / Die Quelle zeigt nicht ...

PASST DIE QUELLE ZUR BEHAUPTUNG?

☐ ja ☐ teilweise ☐ nein ☐ weitere Primärquelle prüfen

Abbildung 26: Arbeitsblatt: Quellencheck

Kapitel 8: Wie funktionieren Verein und Trainingsgruppe?

Eine Gruppe – mehrere lernende Teams

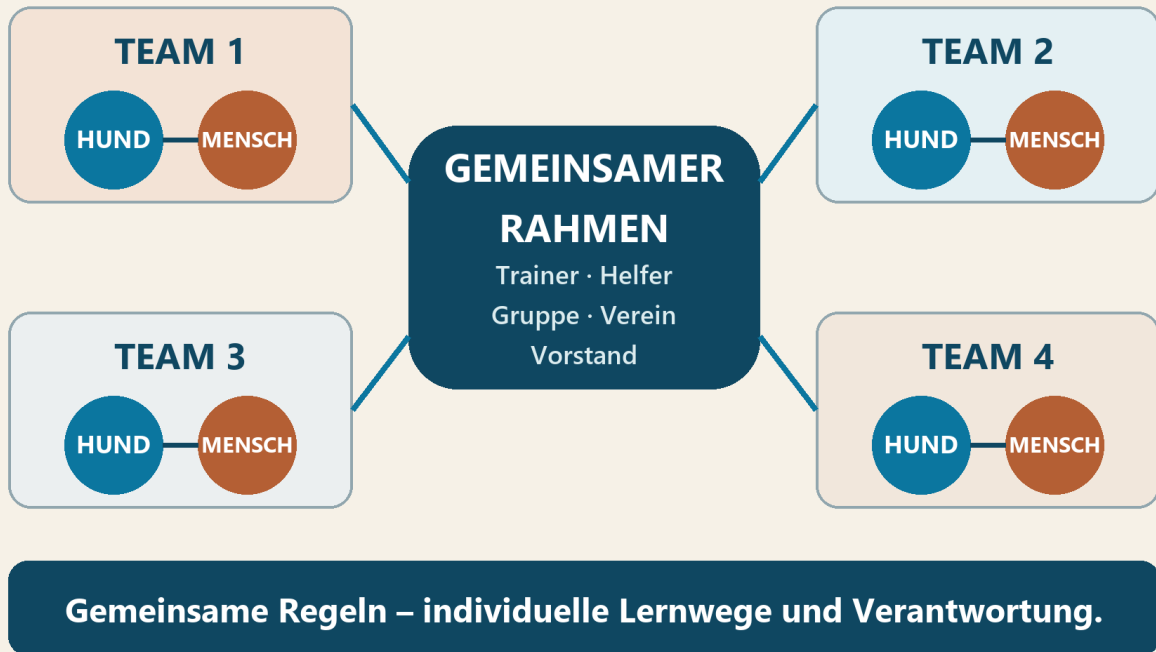
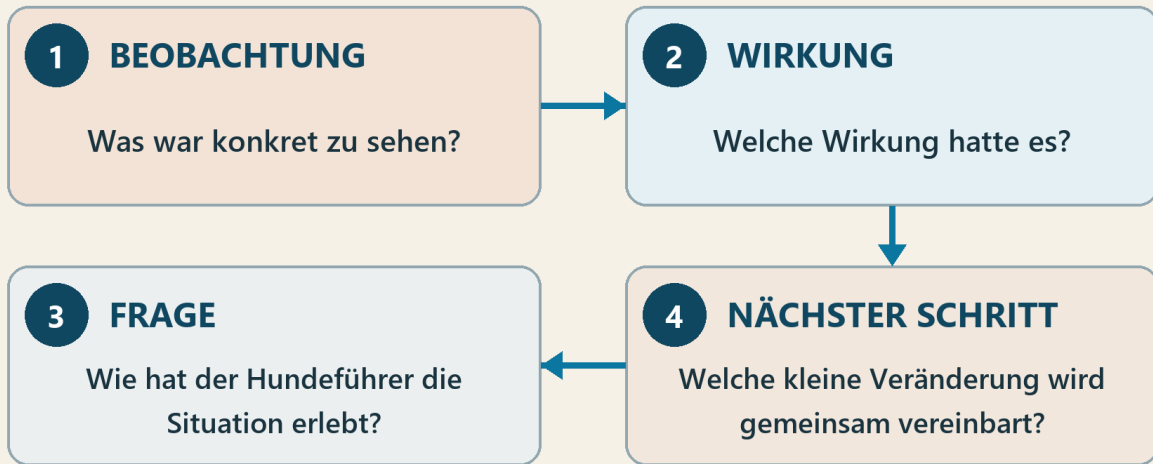


Abbildung 27: Eine Gruppe, mehrere Teams

Gute Rückmeldung in vier Schritten



konkret · respektvoll · beobachtungsbezogen

Abbildung 28: Kurzleitfaden für Rückmeldungen

Kurzbriefing für das Gruppentraining

Team / Datum

Trainingsblock

Ziel

Derzeitige Stufe

Gewünschte Beobachtung

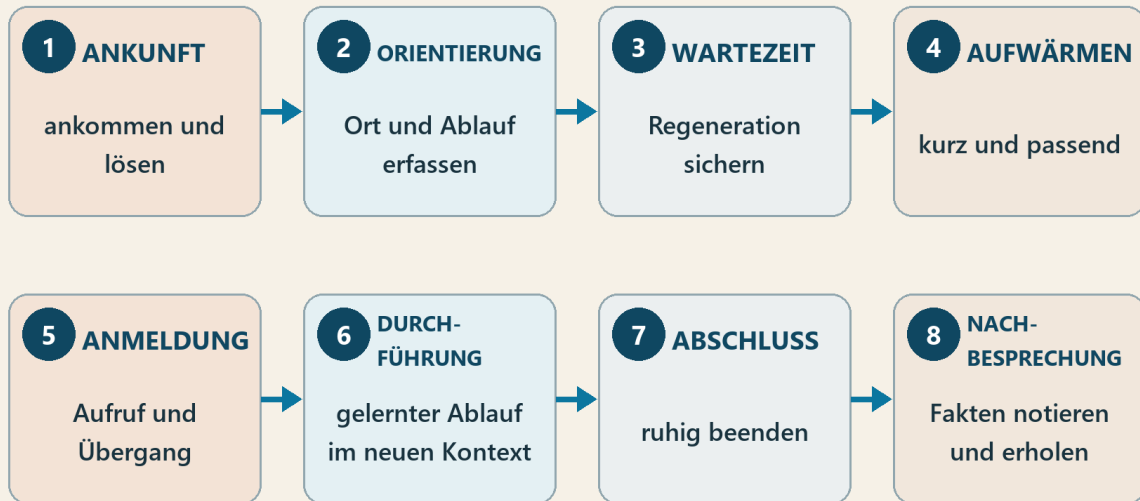
Abbruchkriterium

Warteort · Reihenfolge · Pause: ☐ vereinbart ☐ noch klären

Abbildung 29: Kurzbriefing für Gruppentraining

Kapitel 9: Was verändert sich in der Prüfung?

Der Prüfungstag beginnt vor der ersten Übung



Anreise, Warten, Ablauf und Erholung gehören zur Prüfungsvorbereitung.

Abbildung 30: Zeitachse Prüfungstag

Checkliste Prüfungsreife

Prüfung / Stufe

Prüfungsordnung / Fassung

FORMAL

- ☐ passende Ordnung und Fassung benannt
- ☐ Anforderungen und Reihenfolge nachgeschlagen
- ☐ organisatorische Bedingungen geklärt
- ☐ erlaubte Führung und Signale geprüft
- ☐ offene Auslegung zuständig geklärt
- ☐ Dokumente und Meldung geprüft

PRAKTISCH

- ☐ einzelne Übungen wiederholbar
- ☐ Übergänge und Teilketten stabil
- ☐ unterschiedliche Orte vorbereitet
- ☐ Warten, Aufruf und Start geübt
- ☐ Erholung und Belastung angemessen
- ☐ Hundeführer kann Fehler stehen lassen
- ☐ Ablauf in passenden Abschnitten erprobt

STARTENTSCHEIDUNG

- ☐ **STARTEN** – körperlich und emotional verfügbar
- ☐ **ANPASSEN** – Vorbereitung, Abstand oder Aufwärmen verändern
- ☐ **NICHT STARTEN / ABBRECHEN** – Schmerz, Angst, Überforderung oder fehlende Erholung

Abbildung 31: Checkliste Prüfungsreife

QUELLENBLATT

So liest du eine Prüfungsordnung

Titel

Verband

Fassung / gültig ab

Versionsstand genau notieren.

Abschnitt / Seiten

Fundstelle der konkreten Aussage.

Abrufdatum

Relevanter Wortlaut

Nur den tatsächlich einschlägigen Abschnitt festhalten.

Was regelt der Abschnitt?

Übung, Start- und Endbedingung, Signale, Reihenfolge oder Bewertung.

Offene Frage und zuständige Klärung

Keine Platzmeinung als Regelquelle übernehmen.

ÜBERSETZUNG INS TRAINING

Welches beobachtbare Endkriterium folgt daraus – und welche Lernschritte führen dorthin?

Abbildung 32: Quellenblatt: Prüfungsordnung lesen

Ablaufplan Prüfungstag

Veranstaltung / Datum

Kontakt / aktuelle Information

1 ANREISE

Puffer, Strecke und ruhige Ankunft

frühestens ____ spätestens ____

3 WARTEZEIT

kurze und längere Variante

frühestens ____ spätestens ____

5 ANMELDUNG / AUFRUF

Dokumente und Übergang

frühestens ____ spätestens ____

7 ABSCHLUSS

ruhig beenden und versorgen

frühestens ____ spätestens ____

2 ORIENTIERUNG

lösen, Umgebung erfassen, Ruheplatz

frühestens ____ spätestens ____

4 AUFWÄRMEN

passend, nicht mehrfach intensiv

frühestens ____ spätestens ____

6 DURCHFÜHRUNG

bekannter Ablauf unter neuen Bedingungen

frühestens ____ spätestens ____

8 ERHOLUNG

regenerieren, Fakten später auswerten

frühestens ____ spätestens ____

Bei Verzögerung: Aufwärmen verschieben, Ruhe erhalten und Ablauf neu einordnen.

Abbildung 33: Ablaufplan Prüfungstag

ARBEITSBLATT

Auswertung ohne Ausreden und Schuld

Prüfung / Datum

Zeitpunkt der Auswertung

REGEL- BEOBACHTUNG

Was wurde bewertet oder
formal rückgemeldet?

VERHALTENS- BEOBACHTUNG

Was war konkret sichtbar?

TRAININGS- ENTSCHEIDUNG

Welcher kleine Bestandteil
wird als Nächstes geprüft?

Zustand von Hund und Hundeführer

Körperlich, emotional, Erholung und Anspannung.

Umfeld und Tagesereignisse

Ort, Wetter, Wartezeit, fremde Hunde, Geräusche und Organisation.

Mögliche Arbeitshypothese

Einmaliges Ereignis oder wiederkehrendes Muster?

PRIORITÄT NACH ERHOLUNG

☐ Ziel bleibt ☐ Ziel anpassen ☐ nächster kleiner Trainingsschritt

Abbildung 34: Reflexion nach der Prüfung

Kapitel 10: Was ist im Hundesport fair?

Fairness fragt nach Weg, Wirkung und Grenze

1 WEG

Kann der Hund die Aufgabe verstehen?

Kriterien, Hilfen und Lernschritte

2 WIRKUNG

Was ist jetzt und später beobachtbar?

Lernen, Zustand, Erholung und mögliche Nebenwirkungen

3 GRENZE

Wann wird angepasst, pausiert oder beendet?

Gesundheit und Wohlergehen haben Vorrang

Nicht der schnelle Erfolg allein entscheidet, sondern der ganze Weg.

Abbildung 35: Weg, Wirkung und Grenze

ARBEITSBLATT

Mein Fairnesscheck

WEG

Versteht der Hund, welches Verhalten gefragt ist?

WIRKUNG

Bleibt der Hund ansprechbar und erholungsfähig?

NEBENWIRKUNG

Welche körperlichen oder emotionalen Belastungszeichen sind sichtbar?

ALTERNATIVE

Gibt es einen verständlicheren oder weniger belastenden Weg?

GRENZE

Würde ich das Ziel verändern, wenn der Hund es benötigt?

ENTSCHEIDUNG

- ☐ WEITERMACHEN – verständlich, angemessen und erholungsfähig
- ☐ ANPASSEN – Ziel, Kriterium, Hilfe, Verstärkung oder Umfeld verändern
- ☐ PAUSIEREN ODER BEENDEN – Belastung neu bewerten; Gesundheit und Wohlergehen gehen vor

Abbildung 36: Arbeitsblatt: Mein Fairnesscheck

REFLEXIONSBOGEN

Pause – Neuaufbau – Zielwechsel

Ausgangsbeobachtung

Was war konkret sichtbar – und unter welchen Bedingungen?

PAUSE

Welchen Zweck hat die Pause?

Was soll sich bis zur Neubewertung verändert haben?

NEUAUFBAU

Welcher tragende Bestandteil wird anders?

Kriterium · Hilfe · Schrittgröße · Verstärkung · Umfeld

ZIELWECHSEL

Woran erkenne ich, dass ein anderes Ziel besser passt?

Welche Alternative erhöht Passung und Nachhaltigkeit?

NEUBEWERTUNG

Zeitpunkt / Zeitraum

Beobachtungskriterien

Fachliche Abklärung / zweite Einschätzung

☐ Ziel bleibt ☐ Ziel anpassen ☐ Ziel wechseln oder beenden

Abbildung 37: Reflexionsbogen Pause–Neuaufbau–Zielwechsel

JAHRESREFLEXION

Vier Erfolgsdimensionen

Jahr _____

Mensch-Hund-Team _____

LEISTUNG

Was wurde fachlich stabiler oder sicherer?

LERNEN DES MENSCHEN

Welche Entscheidung wurde genauer,
ruhiger oder fairer?

WOHLERGEHEN

Woran waren Gesundheit, angemessene
Belastung und Erholung erkennbar?

BEZIEHUNG

Was wurde im gemeinsamen Arbeiten
verlässlicher?

BLICK NACH VORN

Was bleibt? _____

Was wird verändert, pausiert oder beendet? _____

Nächster kleiner fairer Schritt _____

Abbildung 38: Jahresreflexion: Vier Erfolgsdimensionen